

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Thanjavur, 01.01.1764-28.01.1764

15. - 18. Januar 1764

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185185](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185185)

6
nach Math. 25, und wir man das von einem güti-
gen Gott. sagen darf. Endlich sagt: Gott loben ist
gut, das auch ist alles nicht.
Am 15^{ten} predigte über Joh. 1-4 war das sehr schön
sein Herrlichkeit, in dem Mangel abgesehen in
und in der Vorrede davon zu verstehen, großen
Satz, in: wir sind Offensivierung in der Welt.
Glauben an ihn wieder, Hände in beschützigen sollen
dieser Vortrag hat bei Tausenden Entfesselt in:
Nachmittags Predigten.

Am 16^{ten} hielt ein Collog: mit den Lehrern über
Ebr. 4, 1. als ich hatte die Kinder und Lehrer für
für. Nachmittags hielt in Portugien über Rom 12, 1.
einen Vortrag

Am 17. hatte mit den Tausenden einen Vortrag über
Rom 1, 16. 17. und Nachmittags mit den Europäern
über oben in Text.

Am 18^{ten} ging früh mit Rajaniken in ein parier
Joh. Rautapaleiam, genannt, wo viele Könige
waren. Es kamen nach in nach mehr zusammen
Es waren 1000. der früher Lese von den großen
Lehrern in: einen Mittel- und Vorlesch in für das
nachher bei dieser großen Ruhe für ihr Volk zu sein
dabei wird gezeigt, wie so alle was sie heiligen
gott, welche Taus die ganz in der großen Taus
preis, was sie, in der Taus wie der Lehrer und das
gibt von Gott in: Taus abemut, in das von Gott werden

sey und nützlich von dem heiligen Abtinal in. In
die Zeit von dem heiligen selbst. in der warmen
aller Heil, in: Göttern, was es sein auf unsern
Zu. Endlich da ^{man} ergriffen wolte, sagten diese Leute
als Häupter unter ihnen angriffen ihnen, daß sie
eines Mannes Hirt nicht Göttern wolten, sie hätten
von jemand, welcher ihnen diese Sackstoffe, in sie
eingesetzt, bedürften also mehr nicht. Der Häupter
sagte mir in dem Gottes Wort, daß er nicht wisse
daß sie von der Sackstoffe sehr abgesehen werden
und also es für unser Heilich Göttern ihnen das
Lieber Wort der Sackstoffe an zu tragen, wegen
der Annahme oder Verwerfung des Wunders
Kreuzes, das geben müssen. Sie auf der in der
großen Werkstatt in einem Dienst-Heute Buch von
dem Sackstoffe Göttern in der ihm gezeichnete Beschreibung.
Nachmittags habe mich in Portugiesen eine Probierung
Hirt über Rom. 12, 14, 15. Auf dem Lamm L. Bra.
man. Es sein ein Augenwurm Hingling welcher
nicht kann ist vom Heil Gottes. Wir haben gar
Vergnügen von Gott. In dem Sinne, was du müssen
in. In dem Sinne, was du müssen. In dem Sinne, was du müssen
von Heil p. In dem Sinne, was du müssen. In dem Sinne, was du müssen
daß der Mann nicht sey, in: daß man es sein Heil will
haben will, es. Gott es drum muß. Man muß diese
Leder auch immer beten, sich los zu machen, in: daß

114. p. 577.

großer Freil, so kann Gott in Christo herrschen, hat,
 an Jüngern. So steht es bei Geringfügig an Goffe,
 so, ist Lebens-Unterfall. Jener Gott steht
 am 19^{ten} hatte ein Colloq: mit den Portugiesen über
 Hebr. 10. 104. Kaufmännische Lasten der Portugiesen an
 seinen Hof. Joh. 16. 15. - Nach dem Vortrag ging aus
 in besitzten neuen Muhammedaner. Es kommt von ihm
 große Freuden in: Mithras des Mouslimen Goffe
 Goffe. Er sagt, wie wird man sein? Antwort
 auf den Glauben an den großen Christen, in: Jossan
 Luffung, als 140 Jossan unserer Dünken-Unternehmung,
 Dürftigkeit nur abgesehen und nur die Strafe verlassen
 wird, sondern nur auf den Freil: Goffe verlassen
 und mit dem selben Kraft der Dünken Unternehmung.
 Dürftigkeit fließen
 am 20^{ten} hatte ein Gespräch mit einem Gramaten,
 in: Jossan, Jossan des Vortrags mit den Tamielern über
 der Freil Täufer. Kaufmännische Lasten des Christen
 aus Matth. 5, 8. Es ist sehr klar, steht es bei Jossan.
 am 21^{ten} hat sich ein alter papistischer Mann
 mit seiner Familie auf, mehrere lange Zeit in
 Persien in: Mogulischen Kreis in: und hat bei den Portugiesi-
 sen gewohnt, und so seine Taster in: Dürftigkeit in den
 Dünken-Unternehmung. Dieser Mann besetzt mich
 täglich, daß das Portugiesische von dem Christen,
 logt seine Gemüths mir vor, steht den Unternehmung